



DER AMMERBUCH POL

Die (nicht ganz ernst gemeinte) Entdeckungsgeschichte des Ammerbucher Pols

09.08.2016

(Ammerbucher) Pol erstmals erreicht!

Nach der erstmaligen Erreichung des Nordpols durch die Expedition Peary am 06.04.1909 und des Südpols durch die Expedition Amundsen am 14.12.1911 ist ein weiterer wichtiger Pol am 06.07.2016 von dem Expeditionsteam Tausch/Hofer/Kahlich/Dieter nun erstmals erreicht worden: **der Ammerbuch Pol**, die geografische Mitte der sechs Ammerbucher Teilgemeinden.

Damit ist ein weiteres geografisches Rätsel der Menschheit gelöst und ein Meilenstein in der Weltgeschichte der bahnbrechenden Entdeckungen gesetzt. Hier soll nun auch den sicher existierenden früheren Expeditionen gedacht werden, die diesen Pol nie erreicht haben (oder den Rückweg nicht geschafft haben) und deren Spuren sich in der unwirtlichen Umgebung des Pols verloren haben.

Besonders beeindruckend ist, dass dieser Pol ohne Hilfsmittel wie Sauerstoffgeräte, Schlittenhunde, Skorbutvorsorge, professionelle Vorbereitung und sogar ohne Lebensmittel und Wasser (außer einer Flasche Sekt) von einem interlokalen Team aus verschiedenen Teilorten und sogar mit verschiedenen Sprachen (schwäbisch, bayrisch und kurpfälzisch) erreicht wurde. Eine zweite, kleinere Expedition (Zervas/Dieter) konnte den Pol, der in der fast menschenleeren und in vielen Teilen unbekannten Ammerbucher Hochebene liegt, am 08.08.2016 dann standesgemäß mit einem Pfahl und mit den Ammerbucher Gemeindefarben markieren. Auch bei diese Expedition waren keine menschlichen Verluste zu beklagen.

Bei der Rückkehr in ihre Wohnorte wurden die mutigen Entdecker dann von der Bevölkerung begeistert begrüßt. Ihre Namen reihen sich nun in die Liste der bedeutendsten Entdecker aller Zeiten wie Christian Kolumbus, Vasco da Lama, Marco Prolo und John Cook ein.

In Abwandlung eines Zitates von Neil Armstrong vom 21.07.1969 bei der ersten menschlichen Mondlandung bleibt hier nur zu sagen:

"Das ist ein kleiner Schritt für Ammerbuch, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit".

Karl Mai, Ortsverbandshistoriker